



ANKK

ARBEITSKREIS NIEDERLÄNDISCHE
KUNST- UND KULTURGESCHICHTE E.V.

ANKK Jahrestagung in München, 12.-14.10.2017

Batavia in Bavaria. Niederländische und flämische Kunst und
Künstler in Süddeutschland

Anmeldung

1. Mitgliedsbeitrag / Tagungsgebühr

Mitglieder:

Die jährliche Mitgliedsgebühr ist zugleich die Tagungsgebühr der Jahreskonferenz. Falls Sie Ihren diesjährigen Mitgliedsbeitrag auf das unten genannte Konto noch nicht überwiesen haben, bitten wir Sie, dies innerhalb von zwei Wochen nach Absenden des Anmeldeformulars (auf Seite 2), spätestens jedoch zum 1. Oktober 2017 nachzuholen.

Nichtmitglieder:

Wenn Sie kein Interesse daran haben, Mitglied im ANKK zu werden, versteht sich der zu entrichtende Beitrag als reine Tagungsgebühr. Bitte überweisen Sie den Betrag dann innerhalb von zwei Wochen nach Zusendung des Anmeldeformulars (auf Seite 2), spätestens jedoch bis zum 1. Oktober 2017 auf folgendes Konto:

40 Euro für Berufstätige

20 Euro für Studierende und Volontäre

Bankverbindung:

Arbeitskreis Niederländische Kunst- und Kulturgeschichte ANKK e.V.

Kreditinstitut: Postbank

IBAN: DE38 6001 0070 0953 4077 01

BIC: PBNKDEFF

Verwendungszweck: Name, Anmeldung ANKK-Konferenz 2017

Eine Barzahlung von Gebühr und Mitgliedsbeitrag vor Ort ist nicht möglich. **Die reguläre Anmeldefrist endet am 15. September 2017.** Bitte beachten Sie, dass bei späterer Anmeldung die Teilnahme am gemeinsamen Konferenzdinner nicht mehr möglich ist.

2. Bitte senden Sie uns den ausgefüllten Anmeldebogen (siehe unten) postalisch oder per E-mail zu. Dies gilt aus organisatorischen Gründen ebenso für ANKK-Mitglieder:

LMU München
Institut für Kunstgeschichte
Zentnerstr. 31
D - 80798 München
- Stichwort ANKK 2017 -
z.H. Christa Syrer
Telefon: + 49 (0) 89 / 2180 - 2464
Christa.Syrer@kunstgeschichte.uni-muenchen.de

3. Anmeldung zur Konferenz

Titel:

.....

Name:

.....

Vorname:

.....

Institution:

.....

Anschrift:

.....

.....

.....

Telefon:

.....

E-Mail:

.....

- Ich bin Mitglied/ Ich möchte Mitglied werden
- Ich möchte kein Mitglied werden

4. Ich nehme teil an (bitte ankreuzen):

Do, 12.10.2017

Führungen, Alte Pinakothek, Barer Str. 10, Treffpunkt vor dem Eingang

- 13-14 Uhr: Bernd Ebert, Dialogführung, Sammlungsgeschichte – Konzept – Sanierung
- 14-15 Uhr: Mirjam Neumeister, Rubens-Säle

Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl beschränkt ist. Es gilt „First come – first serve“. Wir sind bemüht, für die Führungen freien Eintritt zu bekommen, können es zum gegenwärtigen Zeitpunkt jedoch noch nicht zusichern.

Zentralinstitut für Kunstgeschichte

- Abendempfang ab 20 Uhr

Fr, 13.10.2017

Workshops (parallel), 11-12.30 Uhr

- Robert Bauernfeind: Jan van Kessels Zyklus der *Vier Erdteile* (1664-1666) Ort: Alte Pinakothek, Barer Str. 27

Jan van Kessels (1626-1679) Gemäldezyklus der Vier Erdteile (teils signiert und datiert 1664-1666) ist ein formal einzigartiges Bildensemble der flämischen Barockmalerei. Die Allegorien Europas, Asiens, Afrikas und Amerikas, suggestiv im Ambiente von Kunstkammern dargestellt, werden von je 16 kleinformatischen Landschaften umgeben, in deren Hintergrund bedeutende Städte liegen, während der Vordergrund von Tierstaffagen belebt wird.

Die formale Strenge, in der der Zyklus eine globale Sammlung von Motiven der Zoologie, Botanik und Ethnographie zusammenzuführen scheint, wird jedoch durch die Ikonographie der Gemälde gebrochen. Indem sie sich als Kombination modischer Gattungen der flämischen Malerei erweist, entlarvt sich das Thema des gesamten Zyklus als kunsttheoretische Behauptung: Ausgehend von einer programmatischen Künstler-/Gelehrtenfigur, die im Zentrum der Europa-Allegorie ein Gemälde vorführt, erscheint die Betrachtung von Malerei als entscheidendes Thema der Bilder. In der Fortführung der Tradition gemalter Sammlungen, die flämische Maler um 1610 begründet hatten, behauptet der Zyklus die universelle Repräsentationskraft der Malerei und die Würde des Künstlers als Gelehrtem.

Der Workshop soll diese Thesen anhand der Originale in der Alten Pinakothek zur Diskussion stellen. Dazu soll der Zyklus einerseits in den Traditionen der vertretenen Gattungen – dem Galeriegemälde, dem Fischstilleben, dem Waldboden u.a. – verortet werden. Andererseits soll van Kessels Übernahme von Motiven nachgegangen werden, die sowohl aus der flämischen Malerei als auch aus wissenschaftlichen Publikationen stammen. Abschließend soll im Sinne des Tagungsthemas nach der Rezeption vergleichbarer flämischer und niederländischer Kabinettstücke in Bayern gefragt werden, die sich insbesondere bei Ankäufen Max Emanuels (1662-1726) und Johann Wilhelms von der Pfalz (1658-1716) einiger Beliebtheit erfreuten.

- Thea Vignau-Wilberg, Die niederländischen Künstler am Wittelsbacher Hof um 1600 als Vermittler der italienischen Kunst
Ort: Staatliche Graphische Sammlung, Studiensaal, Katharina-von-Bora-Straße 10

Aufgrund ihrer monumentalen Architektur und deren Ausstattung wird München oft als die nördlichste Stadt Italiens bezeichnet. Das trifft in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts in Hinblick auf die säkulare Kunst zu und ebenfalls auf die kirchliche Kunst, besonders in der Periode nach dem Konzil von Trient. Es waren allerdings selten italienische Künstler, die für diese Aufgaben herangezogen wurden, sondern meistens in Italien ausgebildete und von der dort aktuellen italienischen Kunst geprägte Niederländer. Vorbild für die höfischen Kunstdenkmäler und die Festkultur unter Herzog Albrecht V. (reg. 1550-1579) war im Bereich des Weltlichen in erster Linie Florenz mit dem Hof der Medici. Was die religiöse Kunst betrifft, strebte sein Nachfolger Herzog Wilhelm V. (reg. 1579-1597) an, München zum Hauptbollwerk der Gegenreformation zu machen und orientierte sich nach Rom. Sein Wunsch kulminierte in der Errichtung und der Ausstattung der Kirche St. Michael. Punkte, die im Workshop vertieft werden können, sind etwa die Tätigkeit von Federico – Frederik - Friedrich Sustris als Künstler und Kunstintendant am Wittelsbacher Hof in der Nachahmung von Giorgio Vasari. Auch die Zusammenhänge von Sustris' Schülern und Sustris-Schule sind in diesem Zusammenhang äußerst überlegenswert. Darüberhinaus kann die Bedeutung der Familie Fugger für die Anwerbung der Künstler und als Drehscheibe im Kunstbetrieb in Bayern diskutiert sowie die Europäisierung der Künste in den Blick genommen werden.

Konferenzessen, 20.30 Uhr

Im Mitgliedsbeitrag 2017 ist auch das Abendessen am 13.10.2017 enthalten (ohne Getränke). Am Abendessen kann nur teilnehmen, wer den Mitgliedsbeitrag bezahlt hat.

- Ja, ich nehme am Konferenzessen teil.
- Nein, ich nehme nicht am Konferenzessen teil.
- Ich bin Vegetarier*in.

Sa, 14.10.2017

Führungen (parallel), ab 14.30 Uhr

- Jens Burk, Nachmittelalterliche niederländische Skulptur und Plastik im Bayerischen Nationalmuseum, Prinzregentenstraße 3
- Dorothea Diemer, Bronzen der Spätrenaissance in der Münchner Residenz, Residenzstraße 1

5. Hotelempfehlungen und Kontingente

Hotel	Kontingent	Preise	Kontakt
Hotel Carlton Astoria	12.10 - 15.10.2017, Stichwort „ANKK-Jahrestagung“, abrufbar bis 30.09.2017	EZ 91€ DZ zur Einzelnutzung 110€ (Preise inkl. Frühstück)	Hotel Carlton Astoria Fürstenstraße 12 80333 München Tel. +49 (0)89 / 38 39 63 - 0 Fax +49 (0)89 / 38 39 63 - 63 Service@Carlton-Astoria.de
Hotel Hauser	12.10 - 15.10.2017, Stichwort „ANKK-Jahrestagung“, abrufbar bis 10.08.2017	DZ zur Einzelnutzung 121€ (Preise inkl. Frühstück)	Hotel Hauser an der Universität Schellingstraße 11 80799 München Tel. 49 89 286675 0 Fax.: 49 89 286675 99 info@hotel-hauser.de
Leonardo Boutique Hotel		ab 134€	Amalienstraße 25 80333 München +49 (0)89 - 287 870 info.boutiquemuc@leonardo-hotels.com
Hotel Antares		ab 105€	Hotel ANTARES - München Amalienstrasse 20 D-80333 München Tel: +49 / 89 / 28 00 200 Fax: +49 / 89 / 28 00 222 hotel@antares-muenchen.de
das Hotel		ab 85€	das HOTEL in München Türkenstr. 35 80799 München ++49 89 2881400 ++49 89 28814049 www.das-hotel-in-muenchen.de info@das-hotel-in-muenchen.de
Novum Hotel am Hauptbahnhof		ab 97€	Arnulfstraße 12 80335, München +49 89 551 39 0 hauptbahnhofmuenchen@novum-hotels.de